

ZOOM

THEMENSPEZIAL

Anzeige

Wärmer wohnen mit Ernst Ofenbau

Metzingen Vier Monate lang wurde der Ausstellungsraum in der Reutlinger Straße umgebaut. Pünktlich zur nass-kalten Jahreszeit präsentiert das Familienunternehmen dort neueste Trends in Sachen Kamin und Ofen.

Auch wenn der letzte Winter mild war – eins ist sicher: Der nächste kommt bestimmt. Und an trüben, nasskalten Abenden gibt es nichts Gemütlicheres als ein loderndes, wärmendes Feuer.

Moderne Holzöfen und Heizkamine sorgen für eine stimmungsvolle Atmosphäre und stehen heutzutage dank ihrer hoch entwickelten Gerätetechnik für eine wirtschaftliche und umweltgerechte Verbrennung. So zählt Holz neben Sonne, Wind und Wasserkraft zu den erneuerbaren Energien.

Damit aus dem prasselnden auch das passende Kaminfeuer wird, beraten Renate und Stefan Ernst in ihrem neu konzipierten Ausstellungsraum in der Reutlinger Straße 8 in Metzingen ihre Kunden individuell und ehrlich: „Nicht jeder Ofen passt in jede Wohnung“, sagt Stefan Ernst schon mal. „Doch für jede Wohnung gibt es den passenden Ofen.“

Am Sonntag, 11. Oktober, ist übrigens von 13 bis 18 Uhr Schausonntag in der neuen



„Für jede Wohnung den passenden Ofen.“

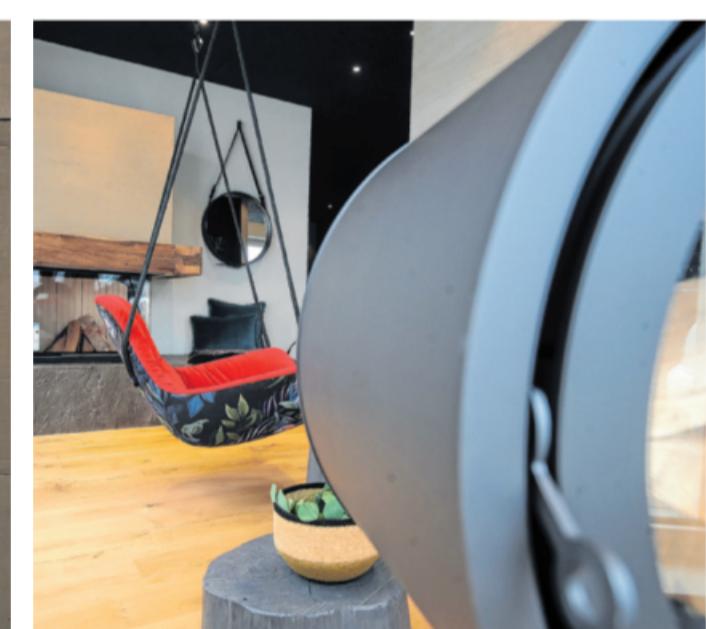
Ausstellung von Ernst Ofenbau. Vier Monate war der Verkaufs- und Ausstellungsraum wegen der Umbauarbeiten geschlossen.

Inzwischen sind die Arbeiten abgeschlossen. Die alten Fliesen sind raus, Boden und Wände bilden jetzt ein harmonisches Gesamtbild: „Unsere Kunden sind begeistert.“ Die können sich jetzt wieder vor Ort umsehen und sich ausmalen, wie dieser Heizkamin wohl in ihrer Wohnung aussähe, oder wie es wäre, wenn sie vom Feuer jenes Kaminofens erwärmt in einen sanften Schlummer hinüberglitten.

Wobei es nicht immer Holz sein muss, das im Kamin ein lustiges Feuer am Leben hält. Ernst Ofenbau bietet auch Gasmodelle an: „Für die, die keine Lust haben, Holz zu



Zündeln erlaubt: Im neuen Ausstellungsraum dürfen Kunden auch selbst einheizen.



Fotos: Thomas Kiehl

schüren“, sagt Stefan Ernst. Der Wirkungsgrad ist zwar nicht so hoch wie bei einer gasbefeuerten Heizungsanlage im Keller, liegt aber bei 87 Prozent und damit nicht so furchtbar weit drunter.

Doch die Mehrzahl der Kunden möchte das Knistern des Holzes hören. Der Schau-

Ofen ist nicht gleich Ofen

Schausonntag ist am 11. Oktober von 13 bis 18 Uhr in Metzingen, Reutlinger Straße 8. Es gelten die coronabedingten Hygienevorschriften.

Der Heizkamin Optisch ähnelt der Heizkamin zwar einem offenen Kamin, unterscheidet sich aber vor allem darin, dass er mit einem modernen Einsatz – einem geschlossenen Feuerraum mit großer Sichtscheibe – ausgestattet ist und individuell vom Fachmann gebaut wird. Das Herzstück wird aus Stahl oder Gusseisen industriell gefertigt und sorgt für eine umweltgerechte Verbrennung, wenig Emissionen und einen geringen Wärmeverlust. Zusätzlich können auf Wunsch unterschiedliche Speichervarianten verbaut werden, die die Wärme der Rauchgase zweifach nutzen und so den Wirkungsgrad der

Heizkaminanlage erhöhen. Neben den Varianten mit nur einer Glas-Keramik gibt es mittlerweile auch Durchsicht-Versionen, die als Raumteiler fungieren können und das Feuer gleich von zwei Seiten zeigen, sowie Eck-Versionen, die die volle Pracht der tanzenden Flammen über drei Scheiben in Szene setzen.

Der Kaminofen Die wohl am häufigsten vertretene Feuerstätte ist der Kaminofen. In Serie gefertigt, bestehen diese Heizgeräte aus Stahl oder Gusseisen. In der Regel sind sie mit einer großen Sichtscheibe ausgestattet, die den Blick auf das Flammenpiel freigibt. Oft sind die Öfen mit Keramik oder Naturstein verkleidet, wodurch sie besonders gut die Wärme speichern und diese dann über längere Zeit gleichmäßig wieder an den Raum

abgeben. Ein Kaminofen kann in jeder Wohnung aufgestellt werden, die über einen Schornstein verfügt.

Der Kachelofen Ein Kachelofen wird nach den persönlichen Wünschen des Kunden von einem Ofenbauer errichtet und an das jeweilige Wohnumfeld individuell angepasst. Den Namen verdankt der Ofen den Kacheln, die früher stets sein Äußeres schmückten.

Maßgeblich ist die Kombination eines großen Feuerraums mit einer relativ kleinen Sichtscheibe, sodass wenig Wärme direkt in den Raum strahlt, sondern vielmehr den Speicher im Innern füllt. Man unterscheidet zwei Formen: Der massiv gemauerte Grundofen besteht aus keramischem Speichermaterial und wiegt oft eine Tonne und mehr. Dadurch kann er die Wärme bis zu

24 Stunden lang halten und muss nur einmal täglich mit ausreichend Brennholz bestückt werden. Der Warmluft-Kachelofen ist die moderne Variante, die sich schneller aufheizt und schon nach kurzer Zeit für angenehme Temperaturen sorgt.

Der Pelletofen

Ein Pelletofen sieht meist wie ein klassischer Kaminofen aus. Anders als dieser wird er aber nicht mit Scheitholz, sondern mit speziell gefertigten Holzpellets befeuert. Diese genormten Presslinge verfügen über einen besonders hohen Heizwert. Die Brennstoffzufuhr erfolgt automatisch: Von einem Vorratsbehälter, der in die Feuerstätte integriert ist, gelangen die Pellets in den Brennraum und werden dort elektrisch gezündet.

Durch hochwertige und stilvolle Accessoires lässt sich diese Kultur im Alltag zelebrieren“, heißt es beispielsweise auf der Homepage von Ernst Ofenbau.

Übrigens hat das Team um Renate und Stefan Ernst schon einen Designerpries erhalten: Die „Ofenflamme“ gab es 2017 zum ersten Mal, auch bei der Vergabe des Preises im Jahr 2019 wurde Ernst Ofenbau lobend erwähnt.

ernstofenbau 10% RABATT AUF AUSGEWÄHLTE SKANTHERM ÖFEN

WILLKOMMEN IN UNSERER NEUEN AUSSTELLUNG

SCHAUSONNTAG AM 11.10.2020 von 13 bis 18 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf)

swp